

Inhalt

Zwischen Pathosformel und neuen Erinnerungskonkurrenzen. Das Gedächtnis-Paradigma zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Zur Einleitung

Ljiljana Radonić / Heidemarie Uhl | 7

I. NEUVERHANDLUNGEN DES GEDÄCHTNIS-PARADIGMAS

Zur Kritik, Karriere und Relevanz des Gedächtnisbegriffs. Die ethische Wende in der Erinnerungskultur

Aleida Assmann | 29

Das historisch-politische Gedächtnis. Für eine politische Theorie kollektiver Erinnerung

Oliver Marchart | 43

II. HOLOCAUST UND GENOZID GESCHICHTSMORAL UND ERINNERUNGSPOLITIK

Universalisierung versus Relativierung, Holocaust versus GULag. Das gesplittene europäische Gedächtnis zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Heidemarie Uhl | 81

Genozid: Einige Bemerkungen zum neuen Paradigma eines globalen Gewaltgedächtnisses

Dieter Pohl | 109

Srebrenica in the History of Genocide

Norman M. Naimark | 119

III. POSTSOZIALISTISCHE ERINNERUNGSKONKURRENZEN

Der Kampf um das Gedächtnis im Museum

Ljiljana Radonić | 137

Das Jubiläum als Event. Die ›Samtene Revolution‹ in der populären Erinnerungskultur

Marketa Spiritova | 159

**Was ist ein ›postkommunistisches‹ Gedächtnis?
Der Fall Polens und der deutsch-polnischen Beziehungen**
Robert Traba | 183

IV. JENSEITS DES NATIONALEN – MULTIPERSPEKTIVITÄT – TRANSLATION

**Literatur im Wechselspiel des
Nationalen/Transnationalen/Translatorischen**
Michael Rössner | 205

**Der Un-Ort der Erinnerung: Ein literarischer Topos
bei Lebert, Bernhard, Jelinek – und seine Geschichte**
Christoph Leitgeb | 225

Das Gedächtnis Prinz Eugens
Elisabeth Großegger | 245

**Feinde zu Gegnern und Gegner zu Feinden. Feindbilder als
Gedächtnis stabilisierende Kategorie in Zentraleuropa**
Simon Hadler / Johannes Feichtinger | 263

Autor/innen | 281